

LEBE

ZEITSCHRIFT DER BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

www.bewegung-fuer-das-leben.com

Ausgabe 135 • 39012 Meran • Winkelweg 10 • Tel./Fax 0473 237 338 • bfl@aruba.it

Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 e 3 - DCB Bolzano

In caso di mancato pagamento, restituire a pagamento a pagare la relativa tassa

Kalender 2018

Mit
Kalender-
Quiz

»Die Natur will,
dass die Kinder Kinder seien,
ehe sie Erwachsene werden.«

Jean-Jacques Rousseau



Liebe Freunde für das Leben,

Sie halten den Kalender 2018 in Ihren Händen. Viele Familien haben uns auch heuer wieder ihre schönsten Kinderbilder für den LEBE-Kalender zur Verfügung gestellt, dafür möchten wir an dieser Stelle aufrichtig danken. Kinder bereichern unsere Welt und sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Wir als ehrenamtlicher Verein „BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL“ haben uns vor über 30 Jahren zum Ziel gesetzt, uns für ungeborene Kinder, schwangere Frauen in Not, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Familien einzusetzen. Dabei können wir als Verein konkrete, materielle Hilfe anbieten, aber auch Beistand und Begleitung, sowie Aufklärungsarbeit für ein allumfassendes Ja zum Leben!

Liebe Freunde für das Leben, liebe Leserinnen und Leser, Sie sind es in erster Linie, die es in all den Jahren unserem Verein ermöglicht haben, ungeborenes Leben zu retten und Menschen in Not zu helfen durch Ihre finanziellen Beiträge, durch die konkrete Mitarbeit und durch Ihr Gebet.

Der neue Kalender beinhaltet auch wieder ein Quiz mit Fragen rund um die Themen Leben und Familie. Es warten wieder tolle Sachpreise auf die Gewinner. An dieser Stelle danken wir auch allen Sponsoren von Herzen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und glückliches Jahr 2018 und viel Freude mit unserem neuen Kalender!

Christian Raffl,
Präsident der BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

**Wir wünschen allen
Freunden für das Leben
eine ruhige und
vorweihnachtliche Zeit,
den Segen und die Zusage Jesu,
des Mensch gewordenen
Gottessohnes, sowie für
das neue Jahr Gesundheit,
Zuversicht und Gottvertrauen
in ihrem täglichen Leben.**

**BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN -
SÜDTIROL**

ACHTUNG - NEUE BÜROZEITEN IM HAUS DES LEBENS:

Mo, Di, Do, Fr: 8.30 - 11.30 Uhr

Mittwoch: 14.30 - 17.30 Uhr

Tel./Fax 0473 237 338 - bfl@aruba.it

Liebe Helfer und Wohltäter!

Das Bewusstsein, dass der Mensch als Embryo im Mutterschoß, dass Menschen am Ende ihres Lebens geschützt werden müssen, weil sie sich selber noch nicht oder nicht mehr wehren können, ist in der Gesellschaft vielfach geschwunden. Das Entstehen für die Schwachen, Kranken und Ungeborenen haben wir uns auf die Fahne geschrieben. Die Schönheit und Wichtigkeit von Ehe und Familie muss den Leuten wieder bewusster gemacht werden. Der Jugend wollen wir versuchen, Perspektiven aufzuzeigen. Familien in Not muss oft sofort geholfen werden. Weiters planen wir diverse Vortragsreisen und verschicken zu den jährlichen Kalender weitere vier Ausgaben von LEBE.

Es gibt also viel Arbeit, die zu tun ist, aber es braucht dazu auch die nötigen finanziellen Mittel. Wir als Bewegung und jeder Einzelne setzt uns gern für eine Kultur des Lebens und der Liebe ein, wenn Sie uns finanziell dabei helfen.

Wir vertrauen einfach darauf, dass Sie uns auch weiterhin nach Ihren Möglichkeiten in unserer Arbeit unterstützen.

Vergelt's Gott!

Spenden können (auch ohne Erlagschein) überwiesen werden:

- Raika Meran
IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443
SWIFT: ICRA IT RR3 PO
- Postkontokorrent Nr.: 21314356

Da in der EU die Zusatzspesen im internationalen Geldverkehr wegfallen, bitten wir die Freunde in Deutschland und Österreich ihre Spenden direkt nach Meran (siehe oben) zu überweisen.

Angabe des Begünstigten:

**BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN-SÜDTIROL,
Winkelweg 10, 39012 MERAN**

*Ein Post- und Bankerlagschein ist
in der Mitte des Kalenders eingeklebt.*

BITTE, HELFT UNS WEITERHIN HELFEN! DANKE!

DIE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

**Allen, die uns wieder ihre besten Kinderfotos zugesandt haben, danken wir herzlich.
Die strahlenden Gesichter auf den nächsten Seiten sind der Dank für Ihre Mühe. Vergelt's Gott!**

Herzliche Einladung an alle zur **1000 KERZEN- GEBETSVIGIL** am Tag der Unschuldigen Kinder Donnerstag, 28. Dezember 2017

16.00 Uhr: Hl. Messe in der alten Grieser Pfarrkirche
anschließend Lichterzug zum Bozner Krankenhaus

Alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein, oder zu Hause eine Kerze
anzuzünden und sich im Gebet mit uns zu verbinden. Infos: 0473 237338

IMPRESSUM

Herausgeber:

BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - Südtirol
Eintragung beim Landesgericht Bozen,
N. 25/92 R. ST. vom 9.9.92

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Franz Pahl

Für den Inhalt verantwortlich:

Christian Raffl

Layout: Franz Gögele, Sylvia Pechlaner

Redaktionsteam:

Marion Ebnicher, Dr. Christiane Paregger,
Hildegard Tscholl, Martha Zöggeler,
Dr. Egon Falser

Druck: Lanarepro GmbH

Auflage: 12.000 Stück

Anschrift der Redaktion:

BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - Südtirol,
39012 Meran, Winkelweg 10
Tel. & Fax 0473 237 338
lebe@aruba.it
www.bewegung-fuer-das-leben.com

Steuer-Nr.: 94027310211

IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443

SWIFT/BIC: ICRA IT RR3 PO

Textabdrucke mit Quellenangabe
sind erlaubt.



2018
JANUAR

<i>Namen »</i>						
1 MO	Hochf. der Gottesmutter Neujahr					
2 DI	Basilius, Gregor					○ KW 1
3 MI	Genoveva, Odilo					
4 DO	Angela, Roger					
5 FR	Herz Jesu Freitag Eduard, Simon					
6 SA	Heilige 3 Könige Wiltrud, Pia					
7 SO	Taufe des Herrn Valentin, Sigrid					
8 MO	Severin, Erhard					🌘 KW 2
9 DI	Adrian, Julian					
10 MI	Gregor, Wilhelm					
11 DO	Theo, Werner					
12 FR	Ernst, Bernhard					
13 SA	Gottfried, Jutta					
14 SO	2. SO / JK Felix, Rainer					
15 MO	Romedius, Arnold					KW 3

Gesetz über die freiwillige Abtreibung Nr. 194 vom 22. Mai 1978

Dieses Gesetz wurde in einer Zeit vergifteter Atmosphäre verfasst, die dazu beigetragen hat, ein Gesetz zu erstellen, das unter normalen Umständen so nicht zustande gekommen wäre. Das kann man vorbehaltlos behaupten, denn es ist in einigen Artikeln – gewollt oder ungewollt – widersprüchlich. Unter der Schirmherrschaft des Partito Radicale wurde eine irreführende Kampagne geführt, nachweislich mit Lügen gespickt, die zu Gunsten dieses Gesetzes geführt hat. 1974 hat das Scheidungsreferendum eine Lawine des moralischen Zerfalls losgetreten. Vergessen wir nicht den Mord vom

9. Mai 1978 an Aldo Moro. Am 7. Juni 1977 wurde zwar die Abtreibungs-Gesetzesvorlage Nr. 403 als verfassungswidrig erklärt, doch durch einen Trick wurde diese als Gesetz 194 am 22. Mai 1978 leider verabschiedet. Diese Situation darf nicht als Alibi für jene 88,4% gelten, die gegen die Abschaffung des Gesetzes 194 am 17.05.1981 gestimmt haben, mit dem der ‚Movimento per la vita‘ einige Änderungen vorgelegt hatte, die auch mit 68% versenkt wurden. Kurz zusammengefasst: Der Art. 1 sagt: „Der Staat... schützt das menschliche Leben von Anfang an“. >>>

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338





2018

JANUAR

Namen »						
16 DI	Ulrich, Tasso					KW 3
17 MI	Beatrix, Antonius					●
18 DO	Susanna, Priska					
19 FR	Mario, Pia					
20 SA	Fabian, Sebastian	211. Gebetsvigil - Meran				
21 SO	3. SO / JK Agnes, Meinrad					
22 MO	Vinzenz, Dietlind					KW 4
23 DI	Heinrich, Hartmut					
24 MI	Franz v. Sales, Vera					☾
25 DO	Wolfram					
26 FR	Albert, Paula					
27 SA	Julian, Angela					
28 SO	4. SO / JK Thomas, Manfred					
29 MO	Valerius, Josef Freinademetz					KW 5
30 DI	Martina, Adelgunde					
31 MI	Johannes Bosco, Hemma					○

Was versteht er unter „Anfang“? Das ‚Nationale italienische Komitee für Bioethik‘ hat 1996, 2003 u. 2005 klargestellt, dass „die menschliche Identität des empfangenen Kindes anerkannt und geschützt werde, wie jene einer Person, vom Beginn der Empfängnis an“. Würde man dieser wissenschaftlichen Erkenntnis Folge leisten, müssten die meisten Artikel des Gesetzes 194 neu geschrieben werden! Der Art. 2 ist gut formuliert, denn die mit Gesetz 405 v. 29.07.1975 eingesetzten Familienberatungsstellen hätten die Aufgabe, alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um die freiwillige Abtreibung zu verhindern, wozu auch der Art. 3 beitragen sollte, mit

dem 50 Milliarden Lire (ca. 25 Millionen €) jährlich zur Verfügung gestellt werden. Es stellt sich die Frage, wie dieses Geld wirklich eingesetzt wird? Die Artikel 4 und 5 sind in sich widersprüchlich, denn einerseits sprechen sie von Verhinderung der Abtreibung, andererseits wird der Schwangeren volle Freiheit zur Abtreibung gegeben, da wirtschaftliche, soziale, physische oder psychische Gründe ausreichen, um eine vom Steuerzahler finanzierte Abtreibung (heutiger Kostenstand € 2.000 pro Abtreibung) zu ermöglichen. Das Gesetz 194 stuft die Abtreibung als ‚Recht‘ ein, obwohl das Recht einer Person dort endet, wo das Recht einer anderen (Embryo) beginnt. ►►►





2018
FEBRUAR

<i>Namen »</i>						
1 DO	Brigitte, Andreas					KW 5
2 FR	Maria Lichtmess Bodo, Dietrich Herz Jesu Fr.					
3 SA	Blasius, Oskar					
4 SO	5. SO / JK Veronika, Johanna	Tag des Lebens				
5 MO	Agatha, Adelheid					KW 6
6 DI	Reinhild, Dorothea					
7 MI	Richard, Moses					☾
8 DO	Philipp, Josefine Bakhita					
9 FR	Juilan, Aldo					
10 SA	Hugo, Bruno					
11 SO	U.I.F.v. Lourdes Dietmar, Theo					
12 MO	Benedikt, Gregor					KW 7
13 DI	Gisela, Gerlinde					
14 MI	Aschermittwoch Valentin, Cyrill					
15 DO	Sigfried					●

Dieser widersprüchliche Faden zieht sich durch die restlichen Artikel. Es wäre Aufgabe der Familienberatungsstellen, die freiwillige Abtreibung zu verhindern, aber in der Praxis haben diese die Funktion, das Abtreibungszertifikat auszustellen, das – nach Auskunft – sogar vom angesprochenen Spitalsarzt, ohne große Einwände ausgestellt wird. Richtig wäre, dass sich die abtreibungswillige Frau an eine Familienberatungsstelle wenden müsste, wie in anderen Ländern, und diese dann ihrer vom Art. 2 vorgegebenen Aufgabe der Abtreibungsverhütung gerecht würde.

Selbst die therapeutische Abtreibung (ab den 90. Tag der Schwangerschaft) kann ohne Beweisführung des abgetriebenen Fötus durchgeführt werden. Der Staat hat jegliche Abtreibungskontrolle verloren und die ISTAT-Statistiken

erfassen nur einen Bruchteil der Abtreibungszahlen: Jährlich werden in Italien ca. 350.000 Empfängnisverhütungspillen inkl. Pillen ‚danach‘ in den Apotheken verkauft. Ein eigenes Kapitel öffnet die Abtreibungsspielle RU-486 (Mifegyne), die offiziell nur von der Sanität verabreicht werden dürfte, jedoch unter anderen, therapeutischen Bezeichnungen in Apotheken oder im Internet erhältlich ist, womit die Abtreibung in den häuslichen vier Wänden möglich ist...

Es ist höchste Zeit, das Gesetz 194 neu zu fassen, dem ungeborenen Kind das verbriefte Recht auf Leben einzugestehen und die neuen, wissenschaftlichen Erkenntnisse zu berücksichtigen.

Dr. Hermann Zagler, Preisträger „Preis des Lebens“ 2017



2018
FEBRUAR

<i>Namen »</i>						
16 FR	Juliana, Elias					KW 7
17 SA	Benignus	212. Gebetsvigil - Bozen				
18 SO	1. Fastensonntag Simon, Alexander					
19 MO	Konrad, Irmgard					KW 8
20 DI	Jordan, Leo					
21 MI	Eleonora, German					
22 DO	Isabella, Margret					
23 FR	Otto, Romana					☾
24 SA	Matthias, Edelbert					
25 SO	2. Fastensonntag Walburga, Adeltrud					
26 MO	Mechthild, Alexander					KW 9
27 DI	Gabriel, Leander					
28 MI	Roman, Silvana					

Abtreibung

Der Lebensschutz basiert auf zwei Prinzipien:

1. Es gibt in sich schlechte Handlungen, die immer und unter allen Umständen verboten sind. Es bedeutet, dass weder eine gute Absicht, noch besonders dramatische Umstände oder geänderte zivilisatorische oder soziale Verhältnisse eine Handlung, die in sich schlecht ist, rechtfertigen können. Der Zweck heiligt also nicht die Mittel!

2. Die absichtliche Tötung eines Unschuldigen ist immer unerlaubt, weil es eine in sich schlechte Handlung ist. Daher ist es verboten, ein ungeborenes

Kind oder auch einen Schwerkranken zu töten, ganz unabhängig von der Absicht, die verfolgt wird. Selbst eine gute Absicht (z.B. Rettung der erkrankten Mutter) macht die absichtliche Tötung eines Unschuldigen (z.B. Abtreibung) nicht zu einer erlaubten Handlung. Man darf nicht Böses tun, damit Gutes daraus entstehe! Unter bestimmten Umständen und nur sofern ein entsprechend wichtiger Grund vorliegt, darf man etwas Gutes oder wenigstens Indifferentes tun (z.B. Behandlung der erkrankten Mutter), das neben der guten Wirkung (z.B. Heilung von der Krankheit) auch eine nicht beabsichtigte Nebenwirkung (z.B. Tod des ungeborenen) >>>

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

MÄRZ
2018



<i>Namen »</i>						
1 DO	Albin, David					KW 9
2 FR	Herz Jesu Freitag Karl, Agnes					○
3 SA	Friedrich, Tobias					
4 SO	3. Fastensonntag Rupert, Gerda					
5 MO	Dietmar, Olivia					KW 10
6 DI	Mechthild, Fridolin					
7 MI	Reinhard, Volker					
8 DO	Felix, Julian					
9 FR	Franziska, Dominik					☾
10 SA	Emil, Gustav					
11 SO	4. Fastensonntag Ulrich, Rosine					
12 MO	Beatrix, Maximilian					KW 11
13 DI	Judith, Gerald					
14 MI	Mathilde, Gottfried					
15 DO	Klemens, Luise					
16 FR	Heribert, Julian					

Kindes) hat, die ihrerseits nicht Grund der guten Wirkung ist (z.B. die Behandlung an sich ist auch bei dem gewünschten Überleben des Kindes geeignet, die Krankheit zu heilen). Sowohl chirurgische als auch medikamentöse Abtreibungen (Abtreibungspille RU-486) sind absichtliche

Tötungen. Sodann gibt es Mittel mit frühabtreibender Wirkung: Pille danach, Spirale und Antibabypille wirken wahrscheinlich nidationshemmend. Ihre Verwendung stellt also wahrscheinlich ebenso die absichtliche Tötung eines Unschuldigen dar.
Dr. Egon Falser

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it



2018
MÄRZ

<i>Namen »</i>						
17 SA	Gertrud, Patrick	213. Gebetsvigil - Meran				●
18 SO	5. Fastensonntag Eduard, Sibylle					
19 MO	Josef, Johann					KW 12
20 DI	Irmgard, Claudia					
21 MI	Christian, Sandra					
22 DO	Lea, Elmar					
23 FR	Otto, Rebecca					
24 SA	Katharina, Diego					☾
25 SO	Palmsonntag Dismas, Jutta M. Verkündung	Beginn Sommerzeit 🕒				
26 MO	Emanuel, Larissa					KW 13
27 DI	Heimo, Rupert					
28 MI	Johanna, Wilhelm	19 Uhr - Video: „Die Passion Christi“ im Haus des Lebens				
29 DO	Gründonnerstag Berthold, Jonas					
30 FR	Karfreitag Roswitha, Amadeus	19 Uhr - Video: „Die Passion Christi“ im Haus des Lebens				
31 SA	Karsamstag Cornelia, Benjamin					○

LICHTBLICKE – Hilfsstelle in Schwangerschaftskonflikt-Situationen

1990 wurde die Beratungsstelle gegründet. Lange Zeit unter dem Namen KONTAKT & HILFE bekannt, wurde sie später auf den Namen LICHTBLICKE umbenannt. Ursprünglich nur als Telefon-Beratung gedacht, wurde sie bald zu einer Hilfsstelle ausgebaut. Seither haben viele schwangere Frauen, oft sehr junge Mädchen, aber auch Familien bei uns Hilfe gesucht und gefunden. In den ersten 15 Jahren ging es sehr oft um Entscheidungshilfe für oder

gegen das Kind, heute sind es hauptsächlich Frauen und junge Familien, die in finanzielle Not geraten sind.

Da in Italien keine Pflicht besteht, vor einem Schwangerschaftsabbruch eine Beratungsstelle aufzusuchen, umgehen viele Frauen dieses Angebot und wählen den direkten Weg ins Krankenhaus, wo leider die Frauen mit ihren Problemen allein gelassen sind bzw. eine effiziente Beratung, ►►►

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it



2018
APRIL

<i>Namen »</i>						
1 SO	Ostersonntag Hugo, Irene					
2 MO	Ostermontag Franz, Leopold					
3 DI	Richard, Elisabeth					KW 14
4 MI	Isidor, Konrad					
5 DO	Juliane, Irene					
6 FR	Herz Jesu Freitag Wilhelm, Peter					
7 SA	Hermann, Johann					
8 SO	Hochf. d. Göttl. Barmh. Walter, Beate					☾
9 MO	Waltraud, Hugo					KW 15
10 DI	Engelbert, Gerold					
11 MI	Stanislaus, Gemma					
12 DO	Zeno, Herta					
13 FR	Ida, Anselm					
14 SA	Valerian, Max					
15 SO	3. SO der Osterzeit Damian, Kreszenz					

aus welchen Gründen auch immer, vor allem aber aus Zeitgründen nicht möglich ist.

Die vorrangige Aufgabe der Berater/innen ist es, die schwangere Frau auf das Wunder des Lebens aufmerksam zu machen, mit ihr alle Für und Wider durchzugehen und sie, ohne Druck auszuüben, für das Kind zu begeistern. Dabei werden ihr alle möglichen Hilfen von unserer Seite angeboten: Sozialberatung und Vermittlung von Hilfs- und Anlaufstellen, finanzielle und materielle Überbrückungshilfen, Vermittlung von gynäkologischer

und gesundheitlicher Beratung, Beratung und Hilfe bei Rechtsproblemen, Vermittlung einer psychologischen Beratung, Vermittlung einer vorübergehenden Unterkunft für allein erziehende Mütter usw.

Wir konnten so nicht wenige Frauen vor einem Schwangerschaftsabbruch, und somit vor den Folgen einer Abtreibung, bewahren. Es wird viel zu wenig wahrgenommen, ja sogar geleugnet, welche psychischen und psychosomatischen Folgen ein solcher Eingriff im Leben einer Frau hinterlässt.

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

2018
APRIL



Namen »						
16 MO	Bernadette, Benedikt					● KW 16
17 DI	Rudolf, Eberhard					
18 MI	Alexander, Andreas					
19 DO	Leo, Kuno					
20 FR	Hildegund, Irmgard					
21 SA	Konrad, Anselm	214. Gebetsvigil - Bozen				
22 SO	4. SO der Osterzeit Kassian, Vigil					☾
23 MO	Georg, Gebhard					KW 17
24 DI	Fidelis, Wilfried					
25 MI	Staatsfeiertag Markus, Erwin					
26 DO	Helene, Ratbert					
27 FR	Zita, Petrus					
28 SA	Hugo, Ludwig					
29 SO	5. SO der Osterzeit Katharina, Roswitha					
30 MO	Pius, Haimo					○

Dankbrief einer Mutter aus Südtirol an die Beratungsstelle LICHTBLICKE

Julia ist heute vier Wochen alt, gesund und stark, sie will leben! Das hat sie mich seit der ersten Schwangerschaftswoche spüren lassen. Es war nicht leicht, aber ich bin froh darüber, sie trotz aller Hindernisse und allem was dagegen sprach, behalten zu haben. Dank der Beratungsstelle LICHTBLICKE und dem Frauenarzt, Dr. Troi und all jenen, die mich in dieser Zeit mit Wort und Tat unterstützt haben, kann ich nun mein Kind in den Armen halten. Mein Glaube wurde gestärkt, seit ich den Beistand und

die große Hilfe durch liebe Menschen erfahren durfte.

Jede Frau soll das Recht haben, in einer solchen Situation begleitet und informiert zu werden und jeder soll wissen, dass viele Menschen sich einsetzen, um zu helfen. Mein großes Glück ist, nun die Mama von Julia sein zu dürfen und ich sage ein großes DANKE allen, die uns nicht allein gelassen haben und weiterhin unterstützen.

Ulrike mit Julia

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

2018

MAI



<i>Namen »</i>						
1 DI	Tag der Arbeit Arnold, Jeremias, Josef					
2 MI	Gerhild, Boris					KW 18
3 DO	Philipp, Jakob					
4 FR	Herz Jesu Freitag Florian, Guido					
5 SA	Sigrid, Jutta					
6 SO	6. SO der Osterzeit Valerian, Gundula					
7 MO	Gisela, Benedikt					KW 19
8 DI	Ida, Viktor					☾
9 MI	Volkmar, Katharina					
10 DO	Isidor, Joachim					
11 FR	Ignaz, Joachim					
12 SA	Pankraz, Leopold					
13 SO	Christi Himmelfahrt Servaz, Imelda	Muttertag				
14 MO	Bonifaz, Christian					●
15 DI	Sophia, Rupert					

POST-ABORTION-SYNDROM (PAS)

Die Gesamtheit der Symptome, welche als Folge von Abtreibungserlebnissen auftreten, wird als **Post-Abortion-Syndrom** bezeichnet. Es liegt über diesem Thema ein großes Tabu, doch die Konsequenzen für die Frau sind sehr umfassend. Psychische Folgen reichen von depressiven Zuständen, erhöhter Selbstmordgefahr, aggressivem Verhalten bis hin zu großen Beziehungsschwierigkeiten und genereller Abneigung zu Männern. Im psychosomatischen Bereich können Kopfschmerzen, Migräne, Unterleibsbeschwerden, Durchfall, Verstopfung, Anorexie (Magersucht) oder Bulimie (Fresssucht) angesiedelt sein. Zu den körperlichen Symptomen

zählen unter anderem Blutungen, Verletzungen der Gebärmutter (Gebärmuttereinriss) oder akute Infektionen (z.B. verursacht durch Rückstände im Uterus). Spätfolgen können sein: Menstruationsstörungen, Unfruchtbarkeit; Neigung zu Früh- oder Fehlgeburten; erhöhte Rate an Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaften; Störungen der Harnblase und des absteigenden Dickdarms. Männern gelingt es eher, durch Verdrängung weitgehend symptomfrei zu leben, wobei die psychischen Folgen auch bei ihnen gravierend sein können. Männern gelingt es jedoch eher, durch Verdrängung frei zu leben. >>>





2018
MAI

Namen »						
16 MI	Margarete, Ubald					KW 20
17 DO	Pascal, Bruno					
18 FR	Erich, Felix					
19 SA	Ivo, Kuno	215. Gebetsvigil - Meran				
20 SO	Pfingstsonntag Elfriede, Bernhard					
21 MO	Pfingstmontag Hermann, Konstantin					KW 21
22 DI	Rita, Julia	WOCHEN DES LEBENS				☾
23 MI	Renate, Wigbert					
24 DO	Dagmar, Esther					
25 FR	Urban, Gregor					
26 SA	Philipp, Alwin					
27 SO	Dreifaltigkeitssonntag Augustin, Bruno					
28 MO	German, Wilhelm					KW 22
29 DI	Maximin, Irmtrud					☉
30 MI	Johanna, Otto					
31 DO	Mechthild, Felix					

Heilung von Abtreibungswunden

Erst die bewusste Auseinandersetzung mit der Tötung des Kindes und die Anerkennung der Fakten kann Erleichterung bringen und ein normales Leben ermöglichen. In Selbsthilfegruppen oder individueller Begleitung wird die Frau dazu geführt, zu ihrer Schuld zu stehen. Die Reue über die Tötung ihres ungeborenen Kindes lässt Trauerarbeit zu. Der schwere Verlust kann dadurch allmählich erkannt und akzeptiert werden. Die Frau kann sich mit ihrem getöteten Kind „versöhnen“, wobei es hilfreich sein kann, dem Kind einen Namen zu geben. Sehr tröstlich empfinden religiöse Frauen die

Vorstellung, dass das Kind „im Herrn lebt“. Meist müssen die Frauen, auch wenn ihnen im Rahmen eines Beichtgesprächs die Vergebung zugesagt wird, lernen, sich selbst zu verzeihen. Die Bewusstmachung, dass Gott ein Verzeihender ist, dass er um die Bedrängnis, um die Umstände, die zu einer Abtreibung geführt haben, weiß und dass er das Heil aller Menschen will, ermöglicht es, Zugang zu Ihm zu finden. Tiefe Wunden und Verzweiflung bedürfen Seiner liebenden Zuwendung, die zuerst in einfühlsamen Menschen spürbar wird.

www.imabe.info





2018

JUN

<i>Namen »</i>						
1 FR	Herz Jesu Freitag Simeon, Silka					KW 22
2 SA	Staatsfeiertag Armin, Eugen					
3 SO	Fronleichnam Karl, Andreas					
4 MO	Christa, Werner					KW 23
5 DI	Winfried, Bonifatius					
6 MI	Norbert, Bertrand					☾
7 DO	Robert, Gottlieb					
8 FR	Herz Jesu - Fest Engelbert, Ilga					
9 SA	Herz Mariä - Fest Felizian, Ephrem					
10 SO	Herz Jesu Sonntag Diana, Margot					
11 MO	Adelheid, Alice					KW 24
12 DI	Leo, Guido					
13 MI	Antonius, Rambert					●
14 DO	Hartwig, Bukhard					
15 FR	Bernhard, Lothar					

Pränataldiagnostik (PID)

Die Präimplantationsdiagnostik (PID), ist eine Untersuchungsmethode, bei der ein Embryo vor der Einpflanzung in die Gebärmutter auf mögliche Schäden oder Krankheiten hin untersucht werden kann. Sie ist also nur im Rahmen einer künstlichen Befruchtung anwendbar.

Wenige Tage nach der Befruchtung der Eizelle entnehmen die Ärzte dem Embryo meist eine oder zwei Zellen und prüfen das enthaltene Erbgut gezielt auf bestimmte Krankheitsanlagen.

Mittels PID können bestimmte Erbkrankheiten oder Gendefekte festgestellt werden. Außerdem kann mittels PID das Geschlecht des Kindes festgestellt werden: in vielen Ländern wird dieses Verfahren dazu genutzt, einer Familie den Wunsch nach einem Jungen oder einem Mädchen zu erfüllen – in diesem Fall werden alle Embryonen mit dem „falschen“ Geschlecht verworfen, also getötet. Zudem ist es möglich, Embryonen für bestimmte Zwecke auszuwählen: zum Beispiel, um als Knochenmark- oder Blutspender für >>>

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

2018

JUN



<i>Namen »</i>						
16 SA	Benno, Luitgard	216. Gebetsvigil - Bozen				
17 SO	11. SO / JK Rainer, Manuel					
18 MO	Dolores, Amand					KW 25
19 DI	Juliana, Romuald					
20 MI	Margarete, Adalbert					☾
21 DO	Alois, Alban					
22 FR	Thomas, Johannes					
23 SA	Edeltraud					
24 SO	12. SO / JK Johannes d.T., Ivan					
25 MO	Wilhelm, Dorothea					KW 26
26 DI	Vigilius					
27 MI	Hemma, Harald					
28 DO	Leo, Diethild					○
29 FR	Peter & Paul					
30 SA	Otto, Ernst					

ein bereits lebendes, aber krankes Geschwisterkind zur Verfügung zu stehen. Man spricht hier von „Designer Babys“ oder „Rettungskindern“. Es gibt allerdings auch Eltern, die bewusst Kinder mit bestimmten Defekten haben möchten. Schlagzeilen machte der Fall taubstummer Eltern, die versuchten, mittels PID ein ebenfalls taubstummendes Kind zu bekommen.

Die Risiken bei PID bestehen in erster Linie für den Embryo, der die Zellentnahme in einem Stadium verkraften muss, in dem er erst wenige Zellen hat. Da Ärzte noch von einer Fehlerquote bei PID ausgehen, wird

zu weiteren Untersuchungen im Verlauf der Schwangerschaft geraten (z.B. Fruchtwasseruntersuchung). Die Folge sind sehr hohe Abtreibungsraten, sollte später ein „Mangel“ entdeckt werden.

Insgesamt gesehen muss man sagen, dass PID ein Verfahren ist, das zu einer veränderten Einstellung gegenüber Kindern führen wird: Kinder werden zusehends zu einem Produkt, das vorgeburtlich eine Qualitätsprüfung durchlaufen muss und im Fall des Nicht-Bestehens dieser Prüfung verworfen, sprich getötet, wird.

www.alfa-ev.de

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

2018

JUL



Namen »						
1 SO	13. SO / JK Regina, Dietrich,					
2 MO	Maria Heimsuchung Wiltrud, Armin					KW 27
3 DI	Thomas, Raimund					
4 MI	Ulrich, Berta					
5 DO	Anton, Philomena					
6 FR	Herz Jesu Freitag Maria Goretti					☾
7 SA	Willibald, Guido					
8 SO	14. SO / JK Kilian, Amalia					
9 MO	Veronika, Gottfried					KW 28
10 DI	Erich, Veronika					
11 MI	Benedikt, Oliver					
12 DO	Felix, Sigisbert					
13 FR	Heinrich, Sarah					●
14 SA	Ulrich, Roland					
15 SO	15. SO / JK Egon, Waldemar					
16 MO	Maria v. Berg Karmel Carmen					

Natürliche-Empfängnis-Regelung (NER)

Natürliche-Empfängnis-Regelung ist eine Lebensweise, die es erlaubt, eine Schwangerschaft anzustreben oder zu vermeiden und sie kann im gesamten fruchtbaren Leben der Frau gelebt werden. NER beruht auf der wissenschaftlichen Tatsache, dass im Zyklus der Frau fruchtbare und unfruchtbare Tage mit Zuverlässigkeit erkannt werden können.

Die Frau erlebt durch die Beschäftigung mit sich selbst und dem Kennenlernen ihres Zyklusablaufes eine positive Einstellung zu ihrem

Körper. Das Wissen um die zyklischen Vorgänge der Frau führt zu einer größeren Selbstannahme und zu einem bewussteren Erleben des Frauseins. Diese Gelassenheit ist Voraussetzung für das Erleben einer erfüllten Sexualität.

Im Verlauf von mehr als 50 Jahren Forschung und der Erfahrung mit Tausenden von Ehepaaren konnte Prof. Dr. Rötzer als erster weltweit eine Vorgangsweise entwickeln, die als „sympto-thermale Methode“ >>>



2018

JUL



Namen »						
17 DI	Alex, Marina					KW 29
18 MI	Friedrich, Simon					☾
19 DO	Bernulf, Reto					
20 FR	Margareta, Elijas					
21 SA	Lorenz, Daniel	217. Gebetsvigil - Meran				
22 SO	16. SO / JK Maria Magdalena, Verena					
23 MO	Brigitta v. Schw.					KW 30
24 DI	Christoph, Christina					
25 MI	Jakob, Thea					
26 DO	Joachim & Anna					
27 FR	Berthold, Natalie					○
28 SA	Viktor, Ada					
29 SO	17. SO / JK Martha, Beatrix					
30 MO	Ingeborg, Peter					KW 31
31 DI	Ignatius, German					

bezeichnet wird, die in den medizinischen Lehrbüchern in der höchsten Zuverlässigkeitsstufe eingereiht ist.

NER hat keine negativen gesundheitlichen Nebenwirkungen, ist günstig und einfach in der Anwendung. So stellt sie auch für den Arzt die gesündeste Form der Empfängnisregelung dar. Für den Ökonomen bedeutet NER Einsparungen im medizinischen Kostenbereich durch Wegfall aller schädlichen Nebenwirkungen der Verhütung mit all den Folgeerscheinungen dieser Nebenwirkungen. Und für den Ökologen beinhaltet NER die Bewahrung der Schöpfung, besonders des Wassers, durch Wegfall der

Belastungen der Umwelt, durch die Hormone der Empfängnisverhütung. Wenn beide Partner miteinander diesen Weg gehen, tragen sie auch gemeinsam die Verantwortung, und es ist der Weg beider. Eine amerikanische und europäische Studie bestätigen: wenn Paare für die Gestaltung der verantworteten Elternschaft die NER leben, beträgt die Scheidungsrate nur 3%. Diese Lebensweise fördert das Gespräch, die gegenseitige Wertschätzung und bietet besonders in der periodischen Enthaltsamkeit Gelegenheit für kreative Zärtlichkeit.

www.iner.org

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

2018

AUGUST



<i>Namen »</i>						
1 MI	Alfons, Fides					KW 31
2 DO	Eusebius, Stefan					
3 FR	Herz Jesu Freitag Lydia, Benno					
4 SA	Johannes v. Ars., Rainer					☾
5 SO	18. SO / JK Oswald, Stanislaus					
6 MO	Gilbert					KW 32
7 DI	Afra, Kajetan					
8 MI	Dominik, Gustav					
9 DO	Roman, Edith					
10 FR	Lorenz, Astrid					
11 SA	Susanne, Klara					●
12 SO	19. SO / JK Karl Leisner					
13 MO	Kassian, Markus					KW 33
14 DI	Maximilian K., Meinhard					
15 MI	Hochf. d. Aufnahme Mariens in den Himmel Rupert					
16 DO	Stefan, Theo					

Ehe & Familie

Innere Überzeugung: Er ist es! Als ich Stefan kennenlernte, versuchte ich zuerst, ihm als Freund zu begegnen, ohne auch nur einmal daran zu denken, dass er mein Mann werden könnte. Ich weiß noch, dass ich ihn anders fand, als alle anderen: netter und offener, also besser, als die anderen. Aber ich wusste nicht warum. Nach und nach gelangte ich zu der inneren

Überzeugung, dass er es ist und ich spürte eine große Befreiung in mir. Ich konnte ganz ich selbst sein und mich geben, wie ich wirklich war, ohne den Eindruck zu haben, beurteilt zu werden.

Ich glaube, es gibt eine Dimension der Wahrheit in der Liebe. Man versucht nicht, dem anderen etwas vorzuspielen. >>>

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

2018

AUGUST



<i>Namen »</i>						
17 FR	Jutta, Benedikta					KW 33
18 SA	Helene, Claudia	218. Gebetsvigil - Bozen				☾
19 SO	20. SO / JK Sigbert, Ludwig					
20 MO	Bernhard, Ronald					KW 34
21 DI	Pius, Maximilian					
22 MI	Maria Königin Sigfried, Regina					
23 DO	Rosa, Philipp					
24 FR	Bartholomäus, Isolde					
25 SA	Ludwig, Patricia					
26 SO	21. SO / JK Gregor, Margareta					☉
27 MO	Monika, Gebhard					KW 35
28 DI	Augustin, Elmar					
29 MI	Sabine, Beatrix					
30 DO	Heribert, Ingeborg					
31 FR	Raimund					

Man strengt sich nicht an, ihm zu gefallen und man passt sich nicht um jeden Preis an, ohne Rücksicht auf die eigene Persönlichkeit. Wenn man die „bessere Hälfte“ gefunden hat, stellt sich ein Gefühl der Sicherheit ein, die einer inneren Gewissheit entspringt. Ich fühlte mich in der Lage, mit Stefan eine Familie zu gründen. Trotz einiger Anpassungsschwierigkeiten,

die sich aus unseren unterschiedlichen Temperamenten ergaben, fand ich einen tiefen Frieden. Unsere Verlobungszeit war nicht so einfach, was auch beweist, wie notwendig sie für uns war. Aber die innere Gewissheit hat uns niemals verlassen und ist auch nach fünf Jahren Ehe noch gegenwärtig.

Quelle: Referat für Ehe und Familie Salzburg

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

2018

SEPTEMBER



<i>Namen »</i>						
1 SA	Ruth, Verena					
2 SO	22. SO / JK Ingrid, René					
3 MO	Gregor, Sophia					☾ KW 36
4 DI	Iris, Ida					
5 MI	Roswitha, Albert					
6 DO	Gundolf, Beate					
7 FR	Herz Jesu Freitag Regina, Judith					
8 SA	Maria Geburt Adrian					
9 SO	23. SO / JK Korbinan, Petrus Claver					●
10 MO	Niko, Isabella					KW 37
11 DI	Felix, Helga					
12 MI	Maria Namen Guido, Eberhard					
13 DO	Notburga, Tobias					
14 FR	Kreuzerhöhung Irmgard					
15 SA	7 Schmerzen Mariens Roland, Dolores	219. Gebetsvigil - Meran				

Krippen- und Fremderziehung

Die inzwischen über 90jährige Christa Meves, Kinder- und Jugendpsychologin und Autorin zahlreicher Bücher, warnt eindringlich vor zu früher Krippenbetreuung. Ihr ist daran gelegen, den Status von „nur Mütter“ finanziell und ideologisch zu verbessern und die häusliche Betreuung gegenüber der institutionellen Betreuung ins rechte Licht zu rücken. **„In den ersten drei Lebensjahren ist einem Kind die Mutter durch nichts zu ersetzen. Die Fähigkeit, ein gesunder Mensch zu werden, der**

auch Krisen durchstehen kann, wird in diesem Lebensabschnitt grundgelegt. Kinder, die sich in einer großen Kindergruppe zurechtfinden müssen, lernen nicht automatisch soziale Kompetenzen, sondern vorerst einmal, die Ellenbogen zu gebrauchen“. Christa Meves wirbt berechtigter Weise für ein Drei-Phasen-Modell: Ausbildung-Kinder-Beruf. Eine effiziente Familienpolitik könnte der berechtigten Angst der Mütter begegnen, den Wiedereinstieg in den Beruf zu verpassen und dieses >>>

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it



2018
SEPTEMBER

Namen »						
16 SO	24. SO / JK Julia, Edith					
17 MO	Hildegard v. B.					☾ KW 38
18 DI	Lambert, Josef					
19 MI	Igor, Susanne					
20 DO	Andreas, Candida	Weltkindertag				
21 FR	Matthäus, Jonas					
22 SA	Moritz, Ignaz					
23 SO	25. SO / JK Thekla, P. Pio					
24 MO	Rupert, Gerhard					KW 39
25 DI	Nikolaus v. Flüe					○
26 MI	Kosmas & Damian					
27 DO	Vinzenz v. Paul					
28 FR	Lioba, Dietmar					
29 SA	Michael, Gabriel, Raphael					
30 SO	26. SO / JK Urs, Victor					

zukunftsorientierte Modell möglich machen.

Burghard Behncke, Diplompädagoge, bringt in seinen Vorträgen und Abhandlungen Ergebnisse aus verschiedenen Langzeitstudien aufs Tapet, welche in der ganzen Diskussion um die Frühförderung in Krippen und anderen pädagogischen Einrichtungen gezielt ausgeblendet werden. Die NICHD-Studie wird durch andere umfangreiche Forschungsergebnisse weitgehend bestätigt, etwa die englischen FCCC - Family, Children and Child Care Study - (Stein et al. 2012, Eryigit 2013). Zu ähnlichem Resultat kommt eine Schweizer Studie (Averdiyk et al 2011): Je mehr

gruppenbezogene externe Kindertagesstätten-Betreuung Kinder zwischen 0 und 7 Jahren erlebt hatten, desto stärker zeigte sich der Anstieg von Problemen in folgenden Bereichen: Aggressives Verhalten, motorische Unruhe mit Aufmerksamkeitsdefiziten, nicht aggressives externalisiertes Verhalten, Angst und Depressionen. Fazit: **„Es ist nicht länger haltbar, dass Entwicklungswissenschaftler und Krippenverfechter leugnen, dass frühe und intensive Krippenbetreuung, wie sie in vielen Gemeinden verfügbar ist, ein Risiko für kleine Kinder und vielleicht für die ganze Gesellschaft darstellt...“** (Belsky 2007).

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it



2018

OKTOBER

<i>Namen »</i>						
1 MO	Theresia v. Kinde Jesu					KW 40
2 DI	Hl. Schutzengel Leo, Theo					☾
3 MI	Ewald, Udo					
4 DO	Franz v.A., Edwin					
5 FR	Herz Jesu Freitag Attila, Platidus					
6 SA	Bruno, Renè					
7 SO	Maria v. Rosenkranz Gerold, Julia					
8 MO	Laura, Simon					KW 41
9 DI	Günther, Sibylle					●
10 MI	Viktor, Daniel					
11 DO	Bruno, Jakob					
12 FR	Maximilian, Horst					
13 SA	Eduard, Aurelia					
14 SO	28. SO / JK Burkhard, Alan					
15 MO	Theresia v. Avila					KW 42
16 DI	Hedwig, Margarete M.A.					

TeenSTAR = Erziehung zur Liebe

TeenSTAR bietet ein wertorientiertes, sexualpädagogisches Programm für junge Menschen an. Mit der Vermittlung der Themen Körper-Fruchtbarkeit-Freundschaft-Verliebtsein-Liebe-Ehe und Familie möchte TeenSTAR die Persönlichkeitsbildung und gesunde Entfaltung der Mädchen und Jungen bzw. der Jugendlichen unterstützen.

Entwickelt wurde das TeenSTAR-Programm von der Gynäkologin Dr. Hanna Klaus und ihrem Team. Sie wurde in Wien geboren, arbeitete zuerst in der Mission und dann als Fachärztin und als Universitätsprofessorin in den USA. TeenSTAR wird seit über 30 Jahren erfolgreich praktiziert und ist derzeit in mehr als 25 Ländern der Erde vertreten.

Teenager suchen tragfähige Antworten in ihrer Reifezeit, d.h. Antworten, die den jungen Menschen Orientierung >>>



2018

OKTOBER



<i>Namen »</i>						
17 MI	Ignaz, Rudolf					☾ KW 42
18 DO	Lukas, Julian					
19 FR	Paul v. K., Peter					
20 SA	Wendelin, Jakob	220. Gebetsvigil - Bozen				
21 SO	29. SO / JK Ursula, Selina					
22 MO	Cordula, Josephine					☉ KW 43
23 DI	Johannes, Severin					
24 MI	Anton, Gilbert					
25 DO	Ludwig, Daria					
26 FR	Josephine, Albin					
27 SA	Sabina, Wolf					
28 SO	30. SO / JK Simon, Judas T.	Winterzeit 🕒				
29 MO	Hermelinde, Berengar					KW 44
30 DI	Bernhard, Gerhard					
31 MI	Wolfgang, Christof					

geben, damit deren Leben gelingen kann. TeenSTAR arbeitet differenziert nach Alter. So können die Kinder behutsam und entwicklungsgerecht auf ihre Jugendzeit vorbereitet werden. Die Jungen und Mädchen werden getrennt unterrichtet: Jungen von einem Kursleiter, Mädchen von einer Kursleiterin. Denn Kinder brauchen einen Schutzraum, in dem ihre zutiefst persönliche körperliche Sphäre zur Sprache kommen kann.

Es werden Ausbildungskurse für Eltern, Lehrpersonen, Diplom- und Sozialpädagogen/innen, Jugendleiter/innen und für alle interessierten Frauen

und Männer angeboten, die mit Kindern und Jugendlichen leben und arbeiten. Das TeenSTAR-Ausbildungsseminar kann für die eigene Weiterbildung besucht werden, ermöglicht aber vor allem auch, ein Zertifikat zu erwerben und Kurse für Kinder und Jugendliche zu halten. Die Kurse für Kinder und Jugendliche werden nur mit Einverständnis und in Zusammenarbeit mit den Eltern angeboten.

Weitere Informationen:

info@teenstar.bz.it - www.teenstar.bz.it - www.teenstar.at

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

2018
NOVEMBER



<i>Namen »</i>						
1 DO	Allerheiligen Rupert Mayer					
2 FR	Allerseelen Angela, Tobias Herz Jesu Fr.					KW 44
3 SA	Hubert, Silvia					
4 SO	31. SO / JK Karl, Reinhard	Wallfahrt n. Maria Weißenstein ?				
5 MO	Emmerich, Berta					KW 45
6 DI	Leonhard, Christina					
7 MI	Engelbert, Karin					●
8 DO	Gottfried, Willi					
9 FR	Theodor					
10 SA	Leo, Andreas					
11 SO	32. SO / JK Martin					
12 MO	Emil, Christian					KW 46
13 DI	Stanislaus, Diego					
14 MI	Bernhard, Niko					
15 DO	Leopold, Albert					☾

Sterbehilfe – Tod auf Rezept

Unter Euthanasie oder Sterbehilfe verstehen wir die Tötung eines Alten oder Kranken durch Handeln oder Unterlassen, vorgeblich um diesen von Leiden oder Schmerzen zu „erlösen“, bisweilen auch auf dessen Wunsch hin.

Durch den Geburtenrückgang hat sich die Alterspyramide umgekehrt. Immer weniger junge Menschen sind im Arbeitsprozess und die Finanzierung der Renten gelingt immer weniger. Die Konsequenzen daraus sind die Erhöhung des Pensionsalters, der Versuch, Frauen immer

mehr in den Arbeitsprozess hineinzubringen und die Förderung der Einwanderung. Sodann diskutiert man über Euthanasie, denn unausgesprochen will man verhindern, unnütze Mäuler füttern zu müssen.

Unter aktiver Euthanasie versteht man das unmittelbare Mitwirken am Sterben eines Anderen durch ein aktives Handeln (z. B. Verabreichen eines Gifttrankes). Die passive Euthanasie dagegen besteht in Form von Unterlassung (gewisse Handlungen oder Behandlungen werden bei einem Sterbenden oder Sterbenskranken nicht mehr ausgeführt). ►►►

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it



2018
NOVEMBER

<i>Namen »</i>						
16 FR	Otmar, Agnes					KW 46
17 SA	Gertrud, Hilde	221. Gebetsvigil - Meran				
18 SO	Caritas-Sonntag Odo, Roman					
19 MO	Elisabeth, Mechthild					KW 47
20 DI	Korbinian, Edmund	Tag der Kinderrechte				
21 MI	Johannes					
22 DO	Cäcilia					
23 FR	Clemens, Felicitas					○
24 SA	Flora, Johannes					
25 SO	Christkönigssonntag Katharina, Imma					
26 MO	Konrad, Gebhard					KW 48
27 DI	Virgil, Valerian					
28 MI	Gunther, Berta					
29 DO	Jutta, Jolanda					
30 FR	Andreas					☾

Die aktive Euthanasie heißt direkt, wenn die Absicht darin besteht, den Tod herbeizuführen. Sie ist die absichtliche Tötung eines Unschuldigen, und daher immer unerlaubt. Niemand darf über das Leben eines Unschuldigen verfügen. Ebenso kann niemand über sein eigenes Leben verfügen durch Selbstmord, denn wir sind nicht die Eigentümer unseres eigenen Lebens, sondern nur die Nutznießer.

Die aktive Euthanasie heißt indirekt, wenn die Absicht darin besteht dem Kranken durch starke Schmerzmittel Erleichterung von seinen Schmerzen zu verschaffen. Diese lindern die Schmerzen, können aber das Leben des

Kranken abkürzen. Der Einsatz dieser schmerzlindernden Mittel ist erlaubt, wenn es einen entsprechenden Grund gibt und man nur das Erleichtern der Leiden beabsichtigt.

Die passive Euthanasie (durch Unterlassen) heißt direkt, wenn sie praktiziert wird durch das Absehen von jeglicher Pflege, selbst der elementarsten, wie zum Beispiel Ernährung oder hygienischer Pflege. Diese unzulässige Praxis breitet sich leider immer mehr aus, und besteht darin, einem Kranken die einfache Nahrung und Flüssigkeit nicht mehr zu verabreichen.

Dr. Egon Falser

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it



2018

DEZEMBER

<i>Namen »</i>						
1 SA	Edmund, Natalie					
2 SO	1. Adventssonntag Luzius, Angela					
3 MO	Franz Xaver					KW 49
4 DI	Barbara, Christian					
5 MI	Gerald, Hartwig					
6 DO	Nikolaus					
7 FR	Herz Jesu Freitag Ambros, Gerald					●
8 SA	Hochfest Maria Unbefleckte Empfängnis Sabine, Elfriede					
9 SO	2. Adventssonntag Valeria, Peter					
10 MO	Herbert, Dieter					KW 50
11 DI	Arthur, David					
12 MI	U.I.F. v. Guadalupe Hartmann, Johanna					
13 DO	Luzia, Ottilia					
14 FR	Johannes v. K., Konrad					
15 SA	Christiane, Nina					☾
16 SO	3. Adventssonntag Adelheid, Albina					

Organspende

Organspende ist auf den ersten Blick für uns alle ein Akt der Nächstenliebe: ich kann durch meine Organspende einem Menschen helfen zu überleben, eine bessere Lebensqualität zu erlangen.

Kann ich durch meine Organspende trotzdem weiterleben, oder bedeutet es meinen Tod? Wie ist der Begriff Hirntod zu verstehen? Kann der Hirntod mit Sicherheit festgestellt werden?

Auf diese Fragen wollen wir versuchen zu antworten, mit einem Auszug

aus einem Interview, das MANFRED LÜTZ, Diplomtheologe, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt des Alexianer-Krankenhauses in Köln und Mitglied der Päpstlichen Akademie für das Leben, der Agentur Reuters gegeben hat.

„Das Leben ist unbedingt schützenswert und man darf unter keinen Umständen einen Menschen zu einem noch so guten Zweck töten. Man muss einem Menschen helfen, aber nicht mit allen Mitteln. >>>





2018
DEZEMBER

<i>Namen »</i>						
17 MO	Jolanda					KW 51
18 DI	Philipp, Basilian					
19 MI	Urban, Thea					
20 DO	Eugen, Hoger					
21 FR	Richard, Ingo					
22 SA	Franziska, Marian					○
23 SO	4. Adventssonntag Victoria, Ivo					
24 MO	Hl. Abend Adam u. Eva					KW 52
25 DI	Christi Geburt Eugenia, Anastasia					
26 MI	Stephanstag Stephan, Marin					
27 DO	Johannes, Rudger					
28 FR	Unschuldige Kinder Otto, Theo	222. Gebetsvigil				
29 SA	Thomas, Lothar					☾
30 SO	Heilige Familie Germar, Hermine					
31 MO	Silvester, Melanie					

Kritisch ist zu sagen: Die Transplantationsmedizin ist eine technische Form der Medizin, die auch eine Art Luxus darstellt und dazu noch viel Geld kostet. Mit diesem Geld könnte man z.B. in Indien hundert Leprakranken helfen. Also ist es auch ein ethisches Problem. Alles, was man technisch kann, muss man nicht unbedingt tun. Wenn man aber die Möglichkeit hat zu helfen und wenn das ethisch vertretbar ist, soll man es tun. Doch wenn ein Katholik der begründeten Auffassung ist, der Hirntod eines Menschen sei nicht der Tod, muss man ihm zugestehen, auch gegen die Transplantation von so genannten lebenswichtigen Organen zu

sein. Die Prinzipien müssen klar sein: der Mensch darf nicht über seine Hirnfunktionen definiert werden und man darf nicht töten."

Die Organtransplantationen wachsen also dem Menschen über den Kopf. Sie lassen letzten Endes erkennen, dass man das personale Wesen des Menschen und die damit gegebene Würde verkennt oder nicht genügend präsent hat. Es ist im Grunde das gleiche Problem, das sich bei der Bejahung der embryonalen Stammzellenforschung, bei der künstlichen Befruchtung und bei der Euthanasie stellt.

Einzel- und Paarberatung mit Dr. MARGARETHE PROFUNSER, im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338



www.bewegung-fuer-das-leben.com
Tel. 0473 237 338



Schwanger? Ratlos? Wir helfen - Beratungsstelle LICHTBLICKE
Handy: 339 825 5847 - info@lichtblicke.it

Besuchen Sie uns auf:

facebook

BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN SÜDTIROL

